



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

April 2003



1. Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April

Der **Wachstumsstand** der Winterkulturen wird von fast 500 befragten Landwirten als durchschnittlich bis weniger gut eingeschätzt. Kahlfröste sowie verhältnismäßig späte Wechselfröste haben die Winterkulturen beeinträchtigt. Von der Winterrapsfläche mussten aufgrund von **Auswinterungsschäden** knapp 4 Prozent umgebrochen werden, bei Wintergerste waren es über 2 Prozent. Bei den anderen Kulturen lag dieser Wert unter 1 Prozent. Die langanhaltende Trockenheit der letzten Zeit wirkte sich ungünstig auf die Bestände aus.

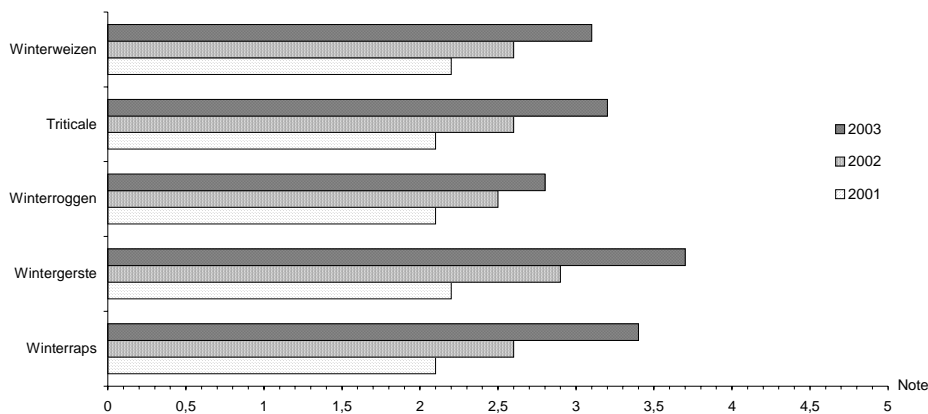
Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes			Anteil der neu zu bestellenden Flächen an den Aussaatflächen		
	Mitte April					
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	Noten ¹⁾			in Prozent		
Winterweizen (einschl. Dinkel)	2,2	2,6	3,1	0,1	0,2	0,6
Triticale.....	2,1	2,6	3,2	-	0,6	0,4
Winterroggen	2,1	2,5	2,8	0,1	0,6	0,6
Wintergerste.....	2,2	2,9	3,7	0,1	0,1	2,5
Winterraps.....	2,1	2,6	3,4	0,0	0,5	3,7
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch.....	2,8	2,9	3,5	x	x	x
Luzerne	3,0	2,6	3,3	x	x	x
Wiesen	3,1	3,3	3,7	x	x	x
Mähweiden	3,0	3,2	3,7	x	x	x
Weiden.....	3,0	3,2	3,7	x	x	x

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

2. Beurteilung der Winterfeuchtigkeit im Boden und der Niederschläge Mitte April

Merkmal	Beurteilung					
	der Winterfeuchtigkeit im Boden			der Niederschläge		
	Anteil an den Meldungen in Prozent					
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
zu gering	28	2	85	23	9	95
ausreichend	69	60	15	73	46	5
zu groß bzw. zu hoch	3	37	-	4	45	-

Beurteilung des Wachstumsstandes



3. Anbauflächen

Nach den vorläufigen Ergebnissen zur Getreideanbaufläche verringert sich diese zur Ernte 2003 um etwa 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wurden 2002 noch 585 547 Hektar Getreide angebaut, so werden es in diesem Jahr rund 580 700 Hektar sein.

Die dominierende **Wintergetreideart** bleibt mit 328 200 Hektar Winterweizen. Dies bedeutet ein Plus von 2 Prozent zum Vorjahr. Ein Anbaurückgang um 15 Prozent auf 38 300 Hektar war bei Triticale zu verzeichnen. Ebenfalls stark rückläufig entwickelte sich der Roggenanbau auf 54 700 Hektar. Der Anbau der Wintergerste vergrößerte sich auf 122 500 Hektar. Diese starke Flächenausdehnung ist vor allem auf den Anbaurückgang zum Erntejahr 2002 zurückzuführen.

Der Anbau des **Sommergetreides** wurde um fast 19 Prozent auf etwa 40 000 Hektar ausgeweitet. Eine Anbauausdehnung um etwa 1 200 Hektar auf 17 500 Hektar gab es bei der Sommergerste (+ 7 Prozent) und um 1 900 Hektar auf 5 300 Hektar bei Sommerweizen (+ 59 Prozent). Die Anbaufläche von Hafer vergrößerte sich um 6 Prozent auf 12 800 Hektar.

Beim Anbau von **Winterraps** war ein Rückgang auf 219 500 Hektar festzustellen (- 14 200 Hektar). Die etwas geringere Anbaufläche ist auch damit zu begründen, dass mehr als 8 000 Hektar in diesem Frühjahr umgebrochen werden mussten. Diese Maßnahme dürfte ein Grund für die starke Zunahme des Sommerraps- und Rübsenanbaus auf 10 600 Hektar sein (2002: 3 347 Hektar).

Mehr als verdoppeln wird sich der noch nicht abgeschlossene **Körnermais**anbau (2003: 4 400 Hektar). Den ersten Einschätzungen der amtlichen Ernteberichterstattung zufolge wird **Silomais** auf einer Fläche von 65 700 Hektar angebaut werden (+ 4 Prozent). Im Land bleibt der **Kartoffelanbau** mit 15 400 Hektar nahezu konstant.

Fruchtart	D 1997 - 2002 ¹⁾	2001 ¹⁾	2002 ¹⁾	Vorläufige Anbaufläche 2003 ²⁾	Veränderung 2003 ³⁾ gegenüber	
					D	2002
					1997 - 2002	2002
Hektar					Prozent	

Winterfeldfrüchte

Winterweizen (einschließlich Dinkel)	282 424	294 702	320 817	328 200	+	16	+	2
Triticale	38 604	41 531	45 301	38 300	-	1	-	15
Winterroggen	104 069	111 049	87 143	54 700	-	47	-	37
Wintergerste	128 813	136 082	99 514	122 500	-	5	+	23
Winterraps	192 956	203 664	233 724	219 500	+	14	-	6

Sommerfeldfrüchte

Sommerweizen (ohne Durum)	4 011	2 478	3 360	5 300	+	33	+	59
Sommergerste	20 831	12 752	16 391	17 500	-	16	+	7
Hafer	12 669	12 035	11 994	12 800	+	1	+	6
Körnermais	1 747	1 354	1 992	4 400	+	153	+	122
Corn-Cob-Mix	180	45	158	300	+	74	+	98
Sommerraps und Rübsen	7 740	4 265	3 347	10 600	+	36	+	2,2fach
Körnersonnenblumen	426	216	64	80	-	81	+	24
Kartoffeln insgesamt	16 121	15 875	15 352	15 400	-	4		0
davon								
Frühkartoffeln	130	146	90	90	-	33	-	3
mittelfrühe und späte Kartoffeln	15 991	15 729	15 262	15 300	-	4		0
Silomais	72 130	63 260	62 958	65 700	-	9	+	4

1) laut Bodennutzungshaupterhebung im Mai

2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung im April 2003

3) Berechnung erfolgte mit den ungerundeten Zahlen.

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin
Telefon: 0385 4801-0
Telefax: 0385 4801-123
Internet: <http://www.statistik-mv.de>
E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Thomas Troegel
Telefon: 0385 4801-659

Herausgabe: Mai 2003

Preis: EUR 2,00

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.